



COUNCIL
OF EUROPE

CONSEIL
DE L'EUROPE



De | Ge | De

Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik e.V.

Werte- und Kulturkonflikte in der Einwanderungsgesellschaft

Globalisierung

```
graph TD; G[Globalisierung] --> W[Wohlstand ohne Freiheit]; G --> U[Ursprüngliche Akkumulation]; U --> K[Krise des Patriarchats]; K <--> V[Vernichtung der Tradition]; R[Religion als Anti-Moderne];
```

Wohlstand ohne
Freiheit

Ursprüngliche
Akkumulation

Vernichtung der
Tradition

Krise des
Patriarchats

Religion als Anti-
Moderne

Was bringen die Neu-Europäer*innen mit?

- Hoffnungen, aber auch Illusionen
- Erfahrungen, aber auch Traumata
- Qualifikationen
- Traditionen
- Sehnsucht nach Freiheit und Sicherheit

Anforderungswechsel: Von der Diktatur zur Demokratie

Blinder Gehorsam

Selbststeuerung

Unterwerfung

Kritikfähigkeit

Misstrauen / Verschwiegenheit

Vertrauen und Offenheit

Vorsicht

Selbstvertrauen

Freund-Feind-Denken

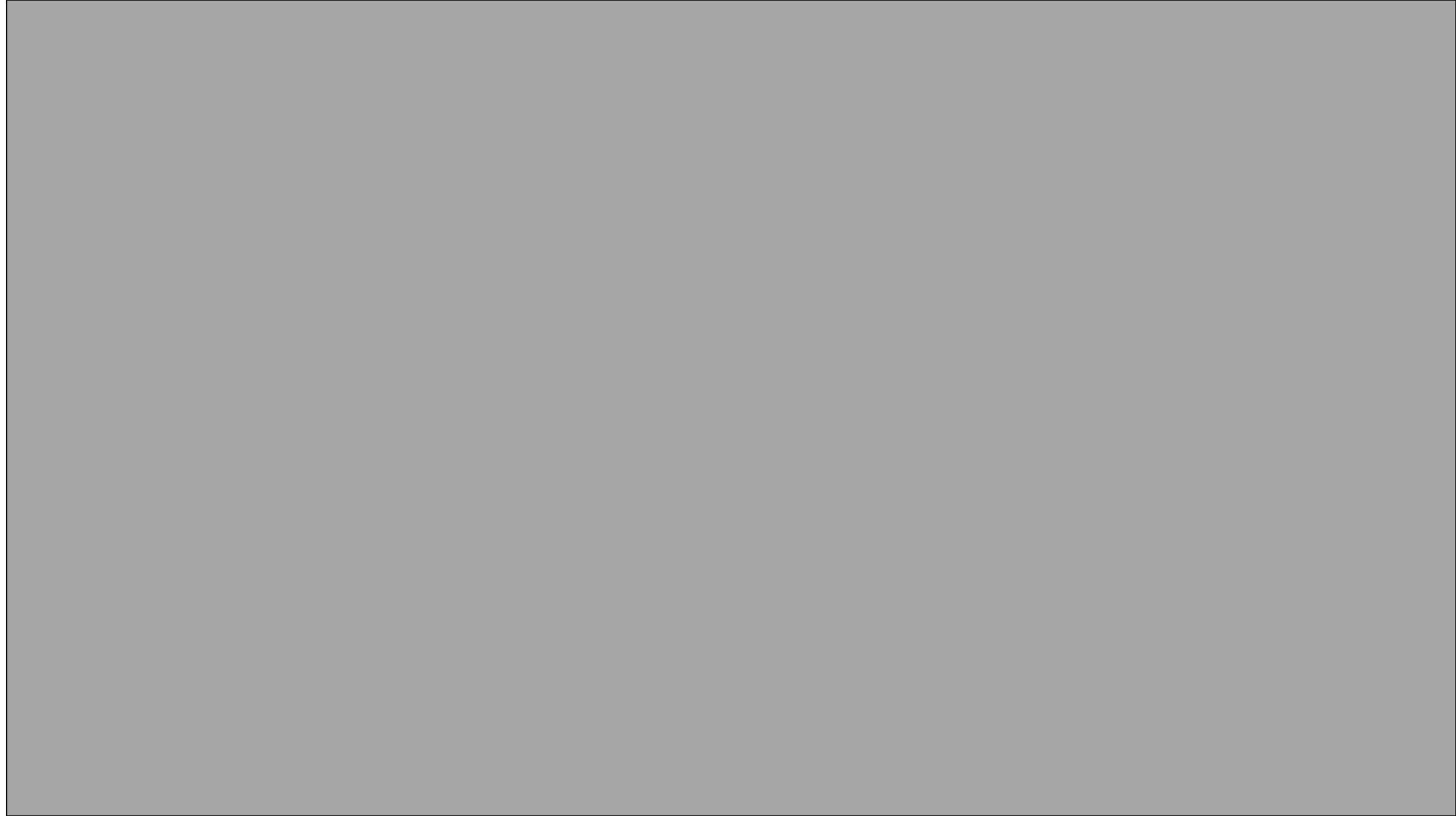
Respekt vor dem Anderssein

Schwarzweißmalerei

Toleranz gegenüber Vielfalt

„Heute sind wir tolerant,
morgen Fremde im eigenen Land.“

Gauland, AfD (laut FAZ 6.6.16)



Grundgesetz, Art. 3

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2.1) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. (...)

(2.3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. (...)

Totalitäre Leitmotive

Nation

Ethnie/Rasse

Klasse

Religion

	Rechtsextremismus	Islamismus
Vision	Führerstaat	Welt-Kalifat
Feindbilder	Ausländer, Juden, Demokratie, der Westen	Ungläubige, Juden, Demokratie, der Westen
Recht nur nach ...	Volkszugehörigkeit	Religions- Zugehörigkeit
Ungleichwertigkeit	... der Ethnien und Nationen	... der Religionen und Geschlechter
Lebensform- Vorschrift	„arisch“	„gottgefällig“
Mythos	Jüdische Weltverschwörung	Demütigung aller Muslime

Demokratiepädagogische Antworten

1. Stärkung der Abwehrkräfte der jungen Persönlichkeit gegen ideologische Überwältigung
2. Selbstklärung der Institution in Bezug auf die eigene Demokratiequalität
3. Entwicklung einer demokratischen Kultur tief verankert in der Lebenswelt der Region

Das selbstbewusste Kind sagt:

- Ich gehe meinen *eigenen* Weg.
- Ich respektiere *deine* Freiheit, einen anderen Weg zu gehen.
- Wir verständigen uns über die Bedingungen eines guten Lebens.
- Ich arbeite an mir aus Einsicht und ohne Angst.
- Ich lasse mich nicht bevormunden.
- Ich verteidige das Menschenrecht anderer.

Die Einrichtung fragt sich:

- **Sind wir im Wertekonflikt achtsam *und* wachsam genug?**
- **Wie stärken wir unseren internen demokratischen Konsens gegenüber Ungleichwertigkeits-Vorstellungen?**
- **Sind wir in unserem Umfeld als eine Agentur der gesellschaftlichen Inklusion bekannt?**

Kontakt:

Kurt Edler

kurt@edlerhh.de

040 39 72 65

www.edlerhh.de

www.degede.de